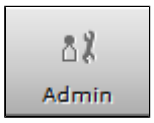
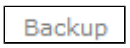
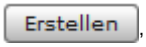
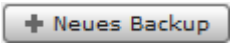
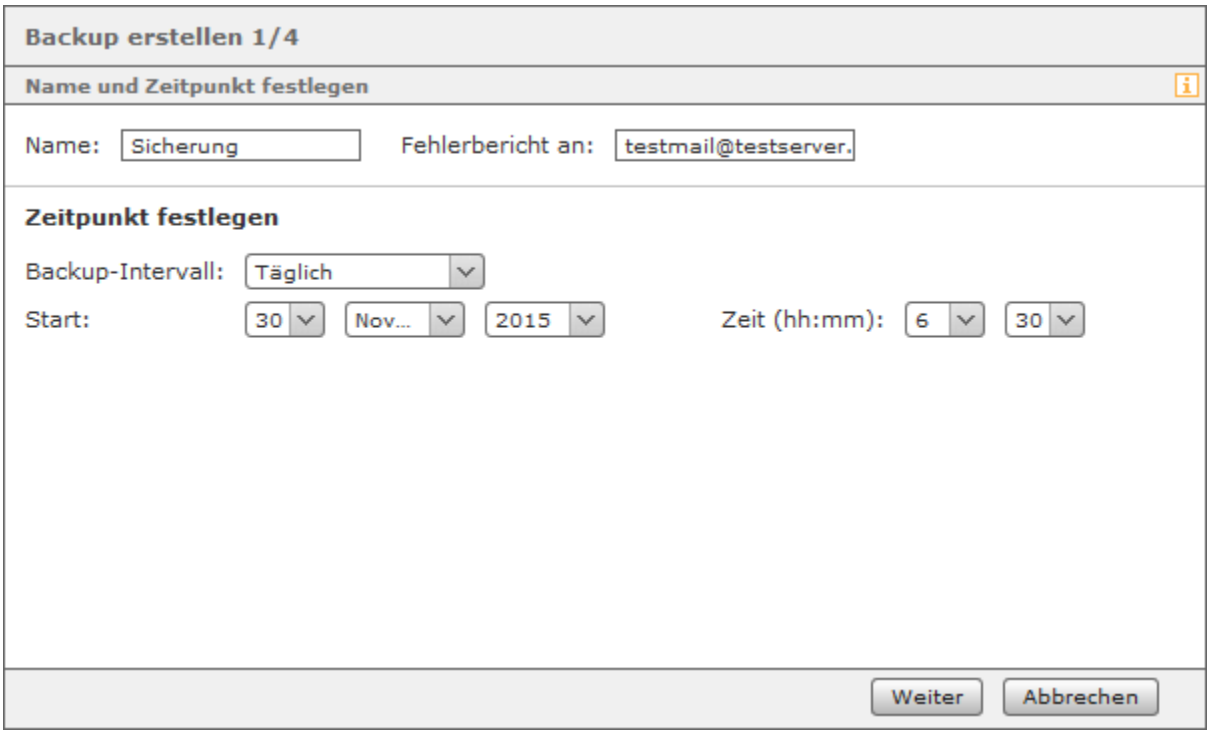
Neues Backup konfigurieren

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Server"	Reiter "Backup"
			

Über die Schaltflächen  , oder  kann eine neue Backup-Konfiguration erstellt werden. Die erstellte Backupdatei ist vom Dateityp ".sar". Die Konfiguration erfolgt in 4 Schritten.

1. Schritt

Die konfigurierbaren Punkte im ersten Schritt sind:

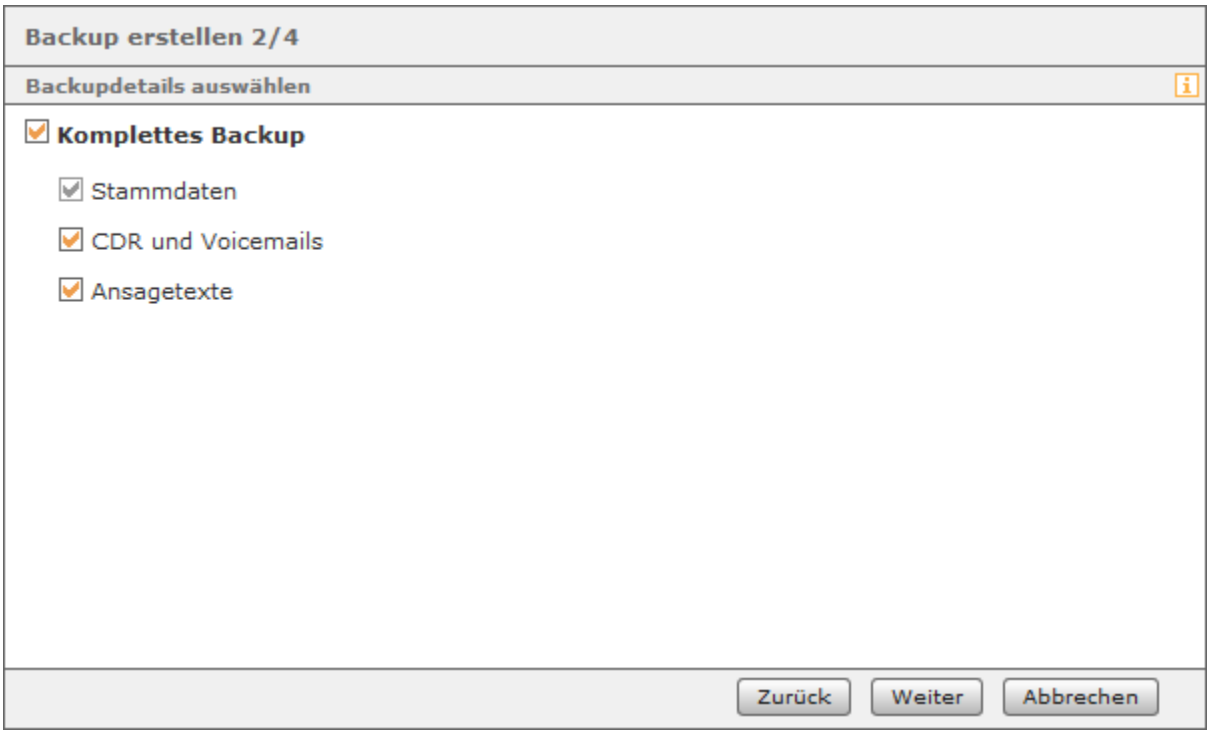


Feld	Beschreibung
Name	Hier sollte ein möglichst sprechender und eindeutiger Name für die Backupkonfiguration eingetragen werden.
Fehlerbericht an	An die hier zu hinterlegende E-Mailadresse werden im Fehlerfall die Meldungen der Backupkonfiguration geschickt.
Backup-Intervall	Über dieses Drop-Down-Menü wird gesteuert, wie oft eine Backup-Konfiguration zeitgesteuert ausgeführt werden soll. Die Auswahl "Manuell" bedeutet, dass kein automatischer Start des Backupprozesses stattfindet, sondern dieser immer manuell gestartet werden muss.
Start & Zeit	Hier wird angegeben, zu welchem Zeitpunkt der erste automatische Start des Backupprozesses erfolgt. Ab dem an dieser Stelle konfigurierten Zeitpunkt rechnet die Zeitangabe bei "Backup-Intervall".

Ein interner Überwachungsprozess der STARFACE verhindert, dass eine STARFACE Archivierung und eine Backuperstellung parallel zueinander gestartet werden. Der zuerst gestartete Prozess läuft zu Ende und der zweite Prozess startet eine Stunde später. Es wird empfohlen, hier eine saubere zeitliche Trennung vorzunehmen.

2.Schritt

Im zweiten Schritt wird über die Checkboxen festgelegt, welche Daten der STARFACE ein Teil des Backups sind und damit gesichert werden:



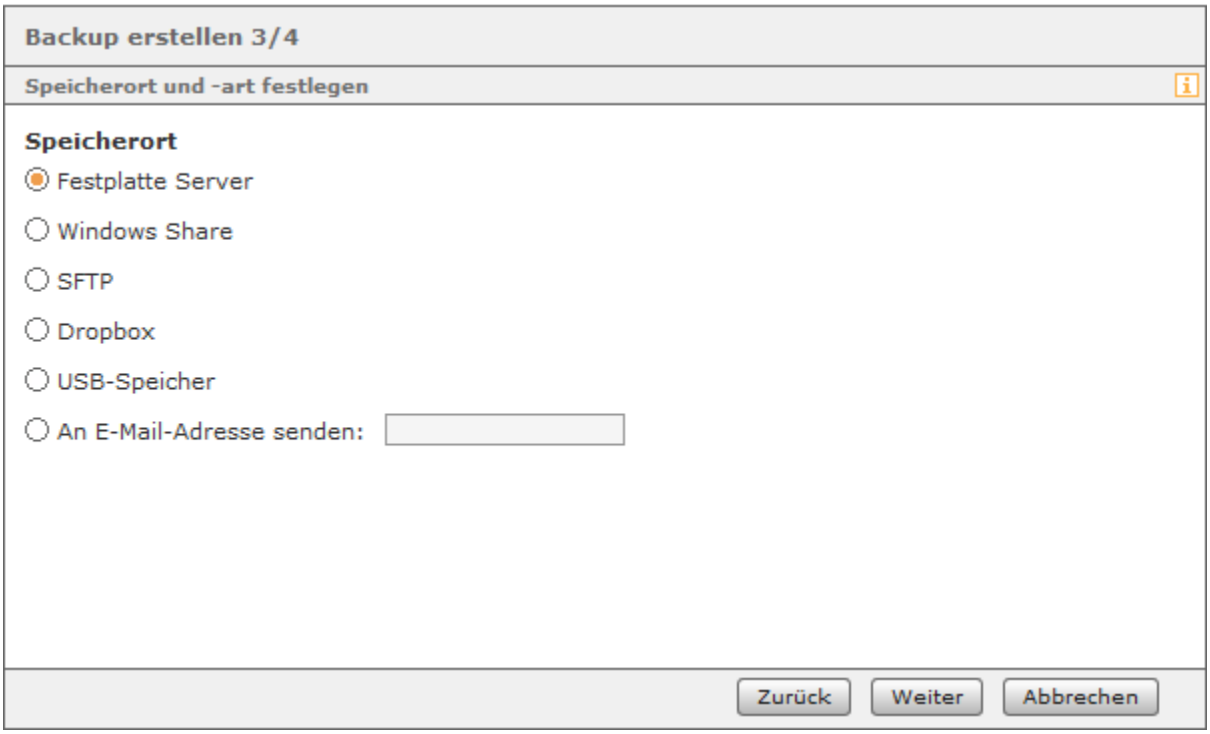
Die folgenden Checkboxen stehen zur Verfügung:

Checkbox	Beschreibung
Stammdaten	Wichtige Daten wie Benutzer, Gruppen, Telefone, Rufnummernzuordnungen, die Kontakte aus den Adressbüchern, die History des Chats usw.
CDR und Voicemails	Datensätze der Ruflisten (CDR) und Sprachnachrichten der Voicemails.
Ansagetexte	Selbst erstellte Ansagetexte (z.B. für Voicemailboxen)

Hinweis: Sowohl CDR-Daten als auch die Voicemails können beträchtliche Datenmengen enthalten und dadurch die Backupdatei sehr groß werden lassen. Dies sollte bei der Wahl des Speicherorts der Backupdatei beachten werden.

3.Schritt

In diesem dritten Schritt kann nun der Speicherort für die Backupdatei ausgewählt werden. Dabei ist es in diesem Konfigurationsschritt nur möglich eine der möglichen Option auszuwählen. In der Konfiguration des Backupprozesses können später noch weitere Speicherorte parallel hinzugefügt werden.



Die zur Auswahl stehenden Speicherorte sind:

Speicherort	Beschreibung
Festplatte Server	Speichert die Backupdatei auf der lokalen Festplatte der STARFACE.
Windows Share	Speichert die Backupdatei auf einer Windows Freigabe
SFTP	Speichert die Backupdatei via Secure FTP auf einem Server
Dropbox	Speichert die Backupdatei auf einem Dropbox-Account
USB-Speicher	Speichert die Backupdatei auf einem an der Appliance angeschlossenen USB-Speicher
An E-Mail-Adressen senden:	Versand der Backupdatei per E-Mail

Dabei müssen bei einzelnen Optionen, wie z.B. Windows Share oder Dropbox, über die Schaltfläche noch zusätzlich die Zugangsdaten zu dem jeweiligen System angegeben werden. Wenn als Speicherort "Windows Share" ausgewählt worden ist, müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielserver erwartet wird (z.B. mit Domain).
Passwort	Das Passwort das für den Zugriff auf den Zielserver verwendet wird.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielservers.
Freigabe	Der Name der Freigabe plus möglicherweise genutzte Unterverzeichnisse. Die Unterverzeichnisse werden mit / angehängt.

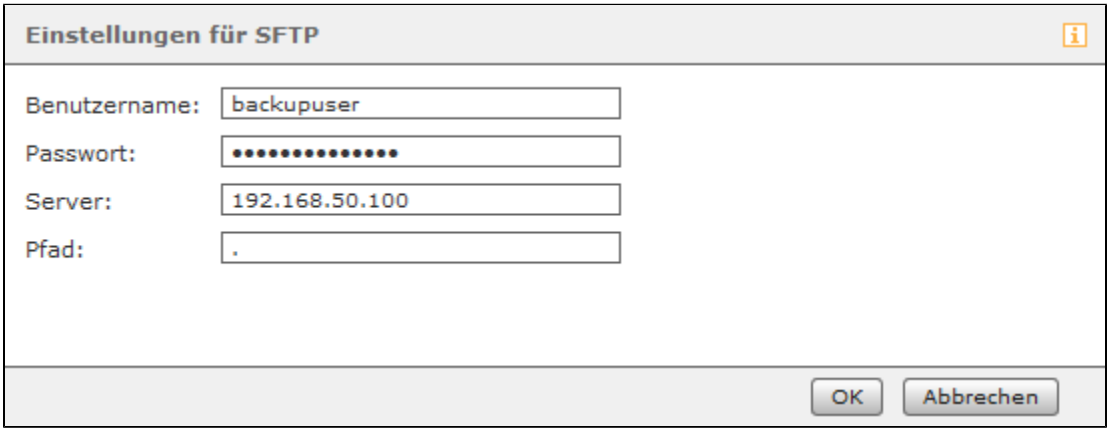
Sicherheit	Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert das verwendete Authentifizierungsverfahren. Zur Auswahl stehen: • None - Verbindungsversuch ohne Benutzer (kein Name) • krb5 - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung (Version 5) • krb5i - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung und erzwingt die Paketsignierung • ntlm - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing • ntlmi - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmv2 - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing • ntlmv2i - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmssp - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird • ntlmsspi - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird und erzwingt die Paketsignierung Bei jedem Authentifizierungsverfahren wird versucht eine Verbindung mit SMBv1 herzustellen. Es wird empfohlen wenn möglich "ntlmsspi" zu nutzen.

Hinweis: Der Backupvorgang selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.

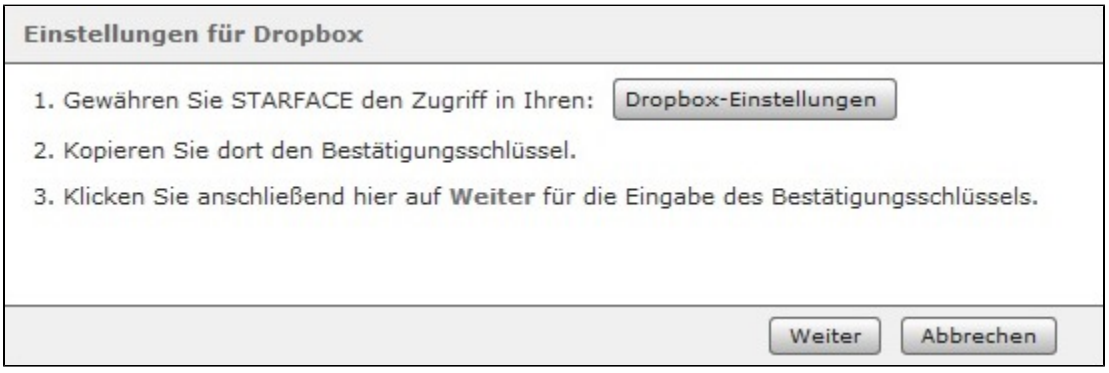
Wenn als Speicherort "SFTP" ausgewählt worden ist müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielsystem erwartet wird.
Passwort	Das Passwort für den Zugriff auf das Zielsystem.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielsystems (ohne Protokoll- oder Portangabe).
Pfad	Der absolute Pfad oder **.** (Punkt) für das aktuelle Verzeichnis.

Ein Beispiel für Zugangsdaten könnte folgendermaßen aussehen:



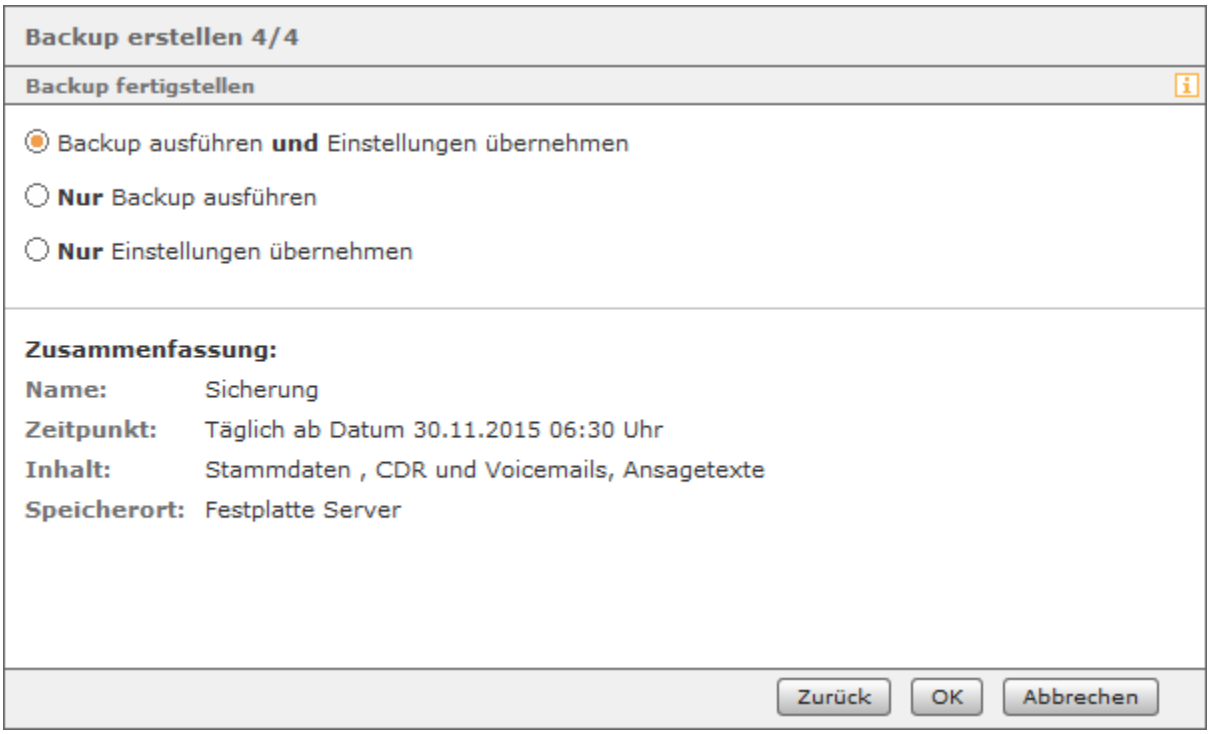
Wenn als Speicherort "Dropbox" ausgewählt worden ist, muss dem Backupprozess STARFACE Zugriff auf die Dropbox gewährt werden. Der Backupprozess selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.



Die einfachste Konfigurationsmöglichkeit besteht hier über die Schaltfläche Dropbox-Einstellungen. Diese Schaltfläche erlaubt einen direkten Zugriff auf die Dropbox-Seite und nach einer erfolgreichen Anmeldung an selbiger auch die sofortige Erstellung des Bestätigungsschlüssels.

4. Schritt

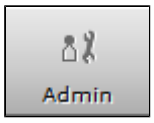
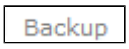
In diesem letzten Schritt der Konfiguration erhält man eine kurze Übersicht der getroffenen Einstellungen und muss festlegen, wie mit der Konfiguration verfahren wird.

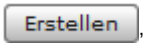
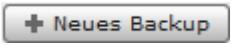


Es gibt dabei 3 Möglichkeiten, die über die Checkbox ausgewählt werden können:

Feldname	Beschreibung
Backup ausführen und Einstellungen übernehmen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt und die erstellte Konfiguration auch gespeichert.
Nur Backup ausführen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt, aber die erstellte Konfiguration nicht abgespeichert.
Nur Einstellungen übernehmen	Die erstellte Konfiguration wird abgespeichert, aber der Backupprozess wird nicht sofort ausgeführt.

Hinweis: Wird der Backupprozess sofort ausgeführt, kann nach dessen erfolgreicher Durchführung die Backupdatei auch direkt heruntergeladen werden

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Server"	Reiter "Backup"
			

Über die Schaltflächen  , oder  kann eine neue Backup-Konfiguration erstellt werden. Die erstellte Backupdatei ist vom Dateityp ".sar". Die Konfiguration erfolgt in 4 Schritten.

1. Schritt

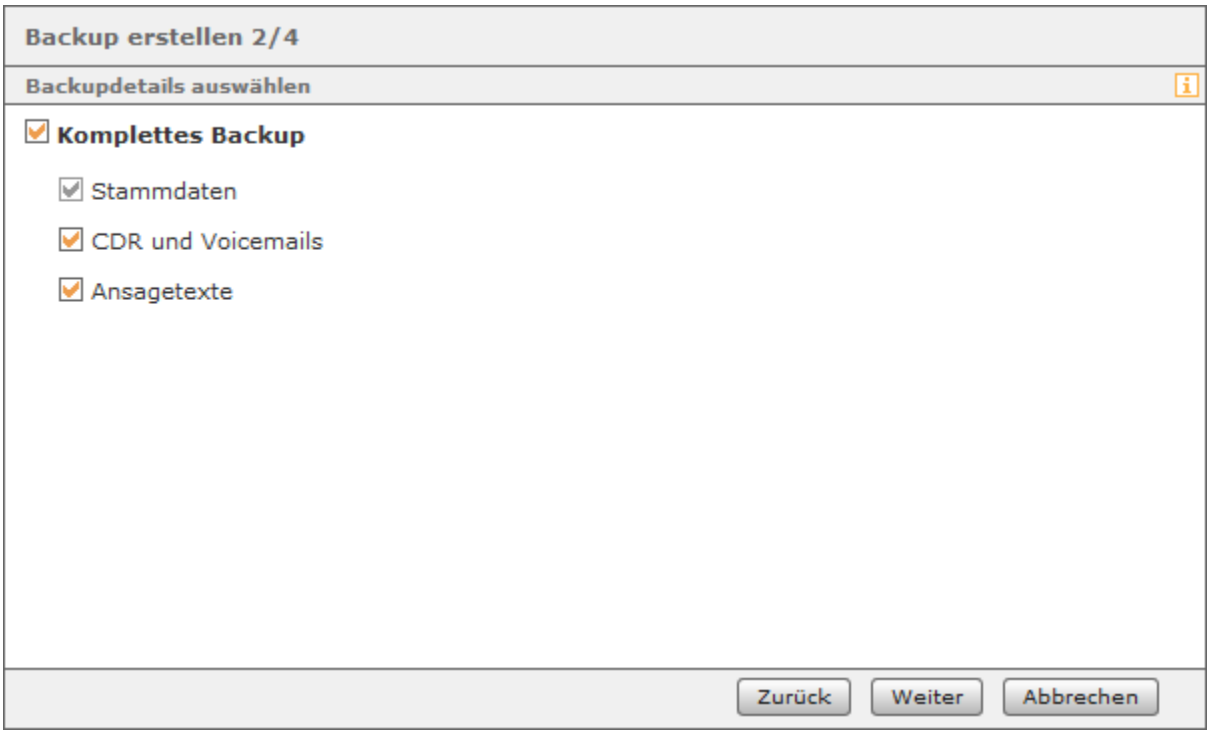
Die konfigurierbaren Punkte im ersten Schritt sind:

Feld	Beschreibung
Name	Hier sollte ein möglichst sprechender und eindeutiger Name für die Backupkonfiguration eingetragen werden.
Fehlerbericht an	An die hier zu hinterlegende E-Mailadresse werden im Fehlerfall die Meldungen der Backupkonfiguration geschickt.
Backup-Intervall	Über dieses Drop-Down-Menü wird gesteuert, wie oft eine Backup-Konfiguration zeitgesteuert ausgeführt werden soll. Die Auswahl "Manuell" bedeutet, dass kein automatischer Start des Backupprozesses stattfindet, sondern dieser immer manuell gestartet werden muss.
Start & Zeit	Hier wird angegeben, zu welchem Zeitpunkt der erste automatische Start des Backupprozesses erfolgt. Ab dem an dieser Stelle konfigurierten Zeitpunkt rechnet die Zeitangabe bei "Backup-Intervall".

Ein interner Überwachungsprozess der STARFACE verhindert, dass eine STARFACE Archivierung und eine Backuperstellung parallel zueinander gestartet werden. Der zuerst gestartete Prozess läuft zu Ende und der zweite Prozess startet eine Stunde später. Es wird empfohlen, hier eine saubere zeitliche Trennung vorzunehmen.

2.Schritt

Im zweiten Schritt wird über die Checkboxen festgelegt, welche Daten der STARFACE ein Teil des Backups sind und damit gesichert werden:



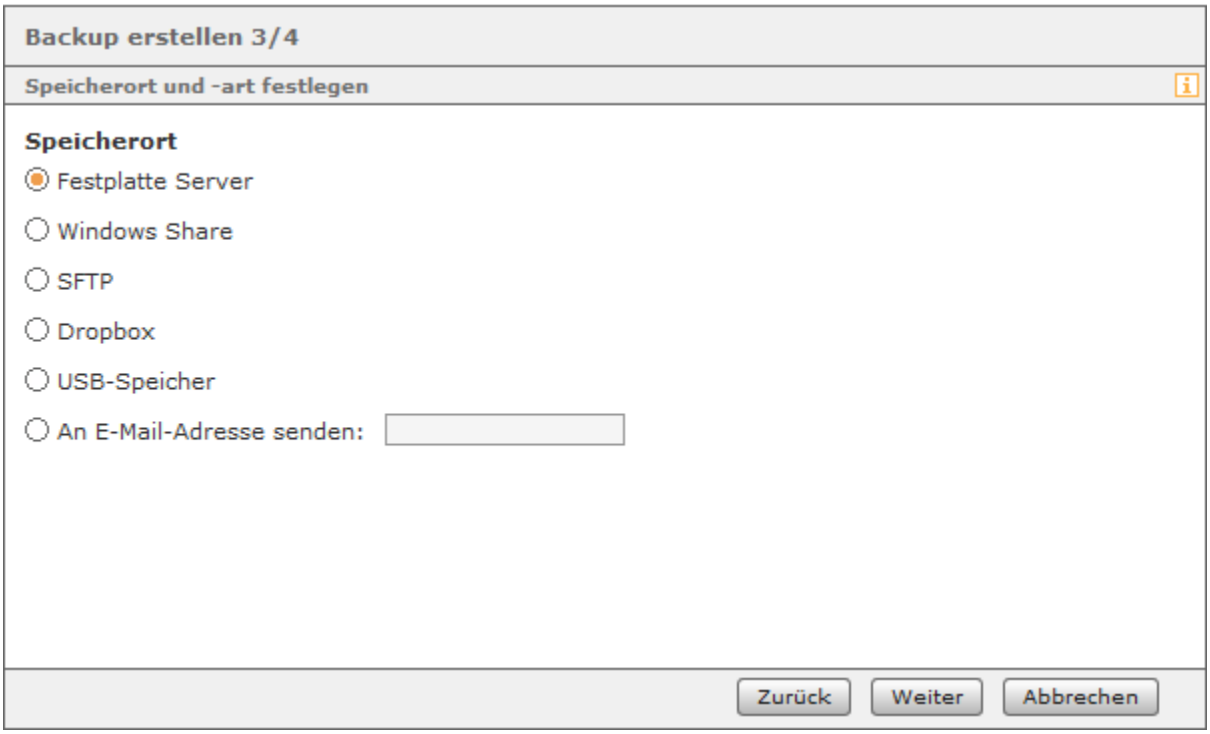
Die folgenden Checkboxen stehen zur Verfügung:

Checkbox	Beschreibung
Stammdaten	Wichtige Daten wie Benutzer, Gruppen, Telefone, Rufnummernzuordnungen, die Kontakte aus den Adressbüchern, die History des Chats usw.
CDR und Voicemails	Datensätze der Ruflisten (CDR) und Sprachnachrichten der Voicemails.
Ansagetexte	Selbst erstellte Ansagetexte (z.B. für Voicemailboxen)

Hinweis: Sowohl CDR-Daten als auch die Voicemails können beträchtliche Datenmengen enthalten und dadurch die Backupdatei sehr groß werden lassen. Dies sollte bei der Wahl des Speicherorts der Backupdatei beachten werden.

3.Schritt

In diesem dritten Schritt kann nun der Speicherort für die Backupdatei ausgewählt werden. Dabei ist es in diesem Konfigurationsschritt nur möglich eine der möglichen Option auszuwählen. In der Konfiguration des Backupprozesses können später noch weitere Speicherorte parallel hinzugefügt werden.



Die zur Auswahl stehenden Speicherorte sind:

Speicherort	Beschreibung
Festplatte Server	Speichert die Backupdatei auf der lokalen Festplatte der STARFACE.
Windows Share	Speichert die Backupdatei auf einer Windows Freigabe
SFTP	Speichert die Backupdatei via Secure FTP auf einem Server
Dropbox	Speichert die Backupdatei auf einem Dropbox-Account
USB-Speicher	Speichert die Backupdatei auf einem an der Appliance angeschlossenen USB-Speicher
An E-Mail-Adressen senden:	Versand der Backupdatei per E-Mail

Dabei müssen bei einzelnen Optionen, wie z.B. Windows Share oder Dropbox, über die Schaltfläche noch zusätzlich die Zugangsdaten zu dem jeweiligen System angegeben werden. Wenn als Speicherort "Windows Share" ausgewählt worden ist, müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielserver erwartet wird (z.B. mit Domain).
Passwort	Das Passwort das für den Zugriff auf den Zielserver verwendet wird.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielservers.
Freigabe	Der Name der Freigabe plus möglicherweise genutzte Unterverzeichnisse. Die Unterverzeichnisse werden mit / angehängt.

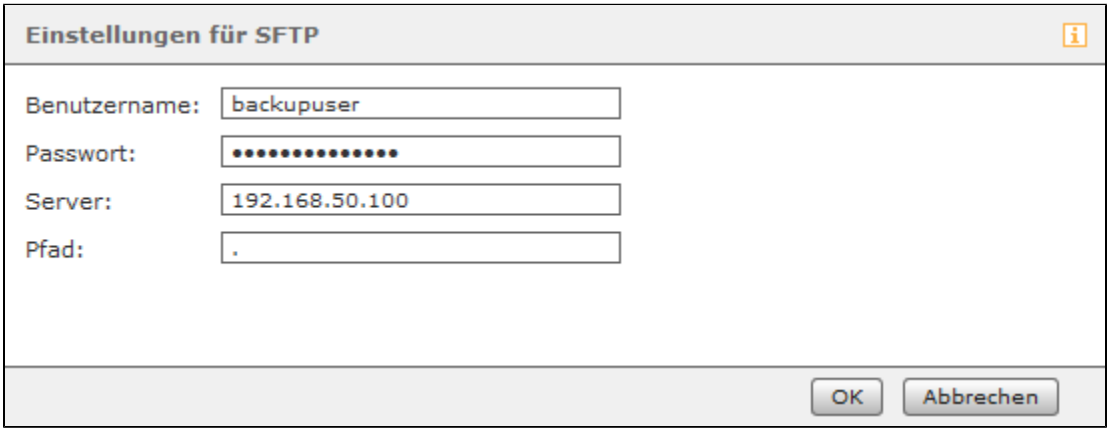
Sicherheit	Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert das verwendete Authentifizierungsverfahren. Zur Auswahl stehen: • None - Verbindungsversuch ohne Benutzer (kein Name) • krb5 - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung (Version 5) • krb5i - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung und erzwingt die Paketsignierung • ntlm - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing • ntlmi - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmv2 - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing • ntlmv2i - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmssp - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird • ntlmsspi - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird und erzwingt die Paketsignierung Bei jedem Authentifizierungsverfahren wird versucht eine Verbindung mit SMBv1 herzustellen. Es wird empfohlen wenn möglich "ntlmsspi" zu nutzen.

Hinweis: Der Backupvorgang selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.

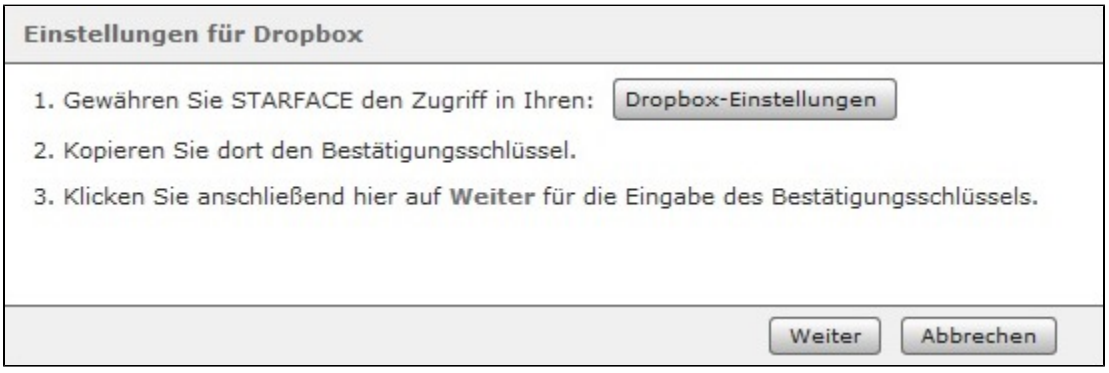
Wenn als Speicherort "SFTP" ausgewählt worden ist müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielsystem erwartet wird.
Passwort	Das Passwort für den Zugriff auf das Zielsystem.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielsystems (ohne Protokoll- oder Portangabe).
Pfad	Der absolute Pfad oder **.** (Punkt) für das aktuelle Verzeichnis.

Ein Beispiel für Zugangsdaten könnte folgendermaßen aussehen:



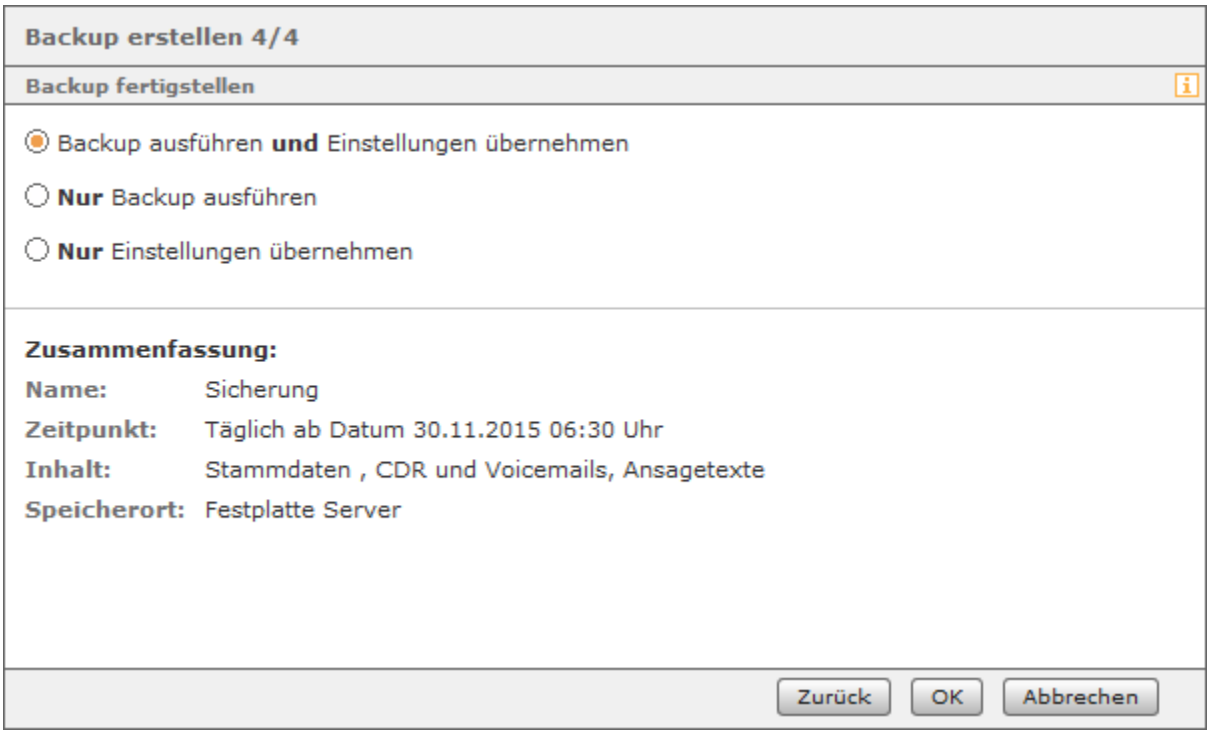
Wenn als Speicherort "Dropbox" ausgewählt worden ist, muss dem Backupprozess STARFACE Zugriff auf die Dropbox gewährt werden. Der Backupprozess selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.



Die einfachste Konfigurationsmöglichkeit besteht hier über die Schaltfläche Dropbox-Einstellungen. Diese Schaltfläche erlaubt einen direkten Zugriff auf die Dropbox-Seite und nach einer erfolgreichen Anmeldung an selbiger auch die sofortige Erstellung des Bestätigungsschlüssels.

4. Schritt

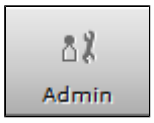
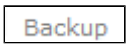
In diesem letzten Schritt der Konfiguration erhält man eine kurze Übersicht der getroffenen Einstellungen und muss festlegen, wie mit der Konfiguration verfahren wird.

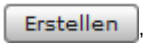
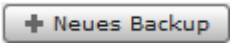


Es gibt dabei 3 Möglichkeiten, die über die Checkbox ausgewählt werden können:

Feldname	Beschreibung
Backup ausführen und Einstellungen übernehmen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt und die erstellte Konfiguration auch gespeichert.
Nur Backup ausführen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt, aber die erstellte Konfiguration nicht abgespeichert.
Nur Einstellungen übernehmen	Die erstellte Konfiguration wird abgespeichert, aber der Backupprozess wird nicht sofort ausgeführt.

Hinweis: Wird der Backupprozess sofort ausgeführt, kann nach dessen erfolgreicher Durchführung die Backupdatei auch direkt heruntergeladen werden

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Server"	Reiter "Backup"
			

Über die Schaltflächen  , oder  kann eine neue Backup-Konfiguration erstellt werden. Die erstellte Backupdatei ist vom Dateityp ".sar". Die Konfiguration erfolgt in 4 Schritten.

1. Schritt

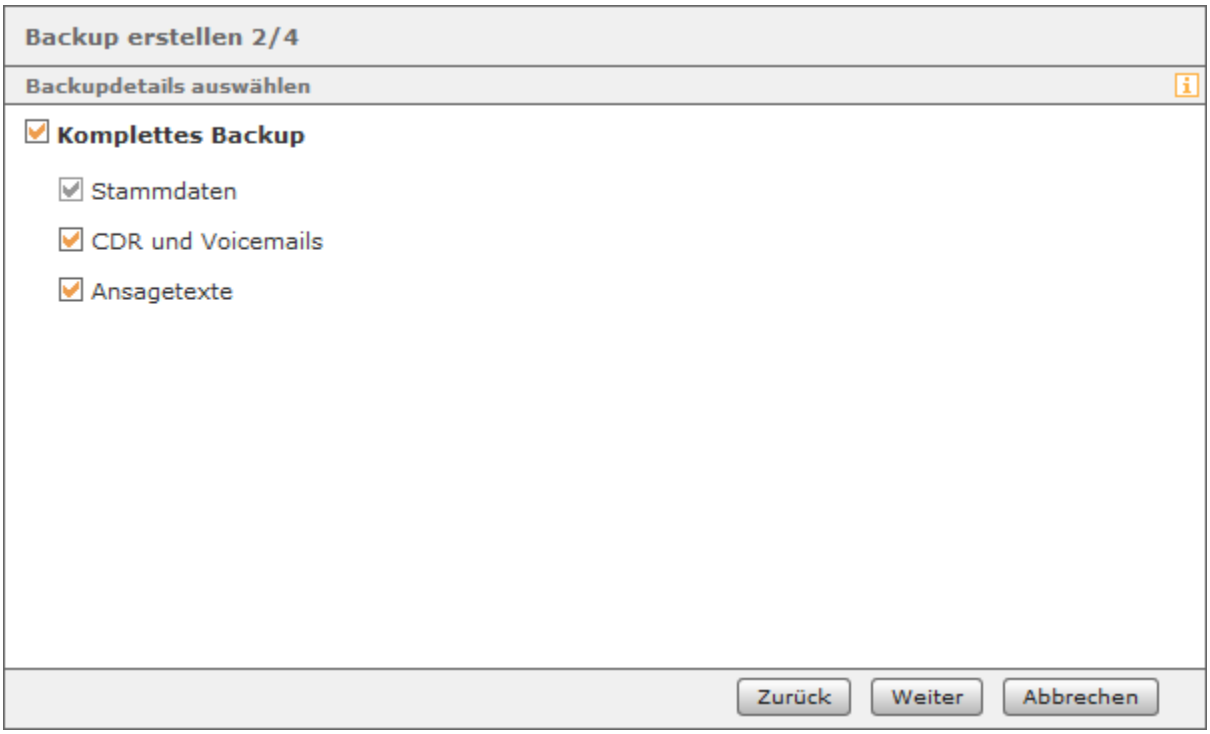
Die konfigurierbaren Punkte im ersten Schritt sind:

Feld	Beschreibung
Name	Hier sollte ein möglichst sprechender und eindeutiger Name für die Backupkonfiguration eingetragen werden.
Fehlerbericht an	An die hier zu hinterlegende E-Mailadresse werden im Fehlerfall die Meldungen der Backupkonfiguration geschickt.
Backup-Intervall	Über dieses Drop-Down-Menü wird gesteuert, wie oft eine Backup-Konfiguration zeitgesteuert ausgeführt werden soll. Die Auswahl "Manuell" bedeutet, dass kein automatischer Start des Backupprozesses stattfindet, sondern dieser immer manuell gestartet werden muss.
Start & Zeit	Hier wird angegeben, zu welchem Zeitpunkt der erste automatische Start des Backupprozesses erfolgt. Ab dem an dieser Stelle konfigurierten Zeitpunkt rechnet die Zeitangabe bei "Backup-Intervall".

Ein interner Überwachungsprozess der STARFACE verhindert, dass eine STARFACE Archivierung und eine Backuperstellung parallel zueinander gestartet werden. Der zuerst gestartete Prozess läuft zu Ende und der zweite Prozess startet eine Stunde später. Es wird empfohlen, hier eine saubere zeitliche Trennung vorzunehmen.

2.Schritt

Im zweiten Schritt wird über die Checkboxen festgelegt, welche Daten der STARFACE ein Teil des Backups sind und damit gesichert werden:



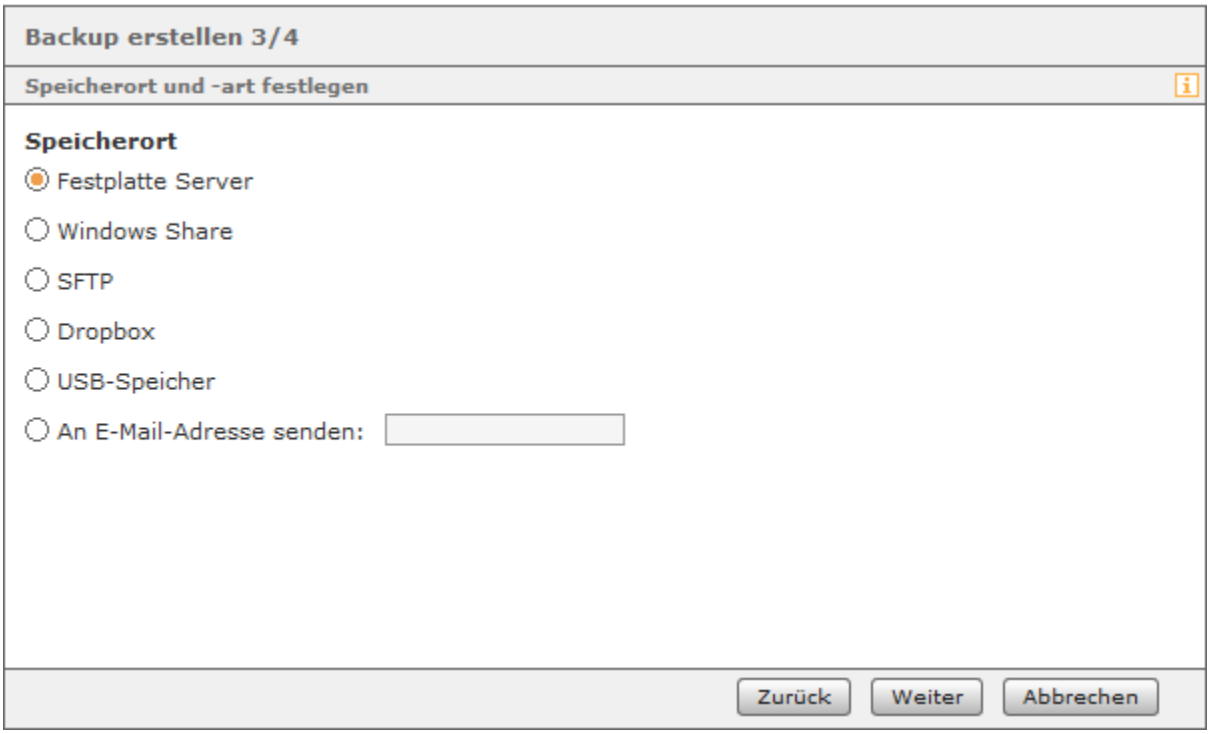
Die folgenden Checkboxen stehen zur Verfügung:

Checkbox	Beschreibung
Stammdaten	Wichtige Daten wie Benutzer, Gruppen, Telefone, Rufnummernzuordnungen, die Kontakte aus den Adressbüchern, die History des Chats usw.
CDR und Voicemails	Datensätze der Ruflisten (CDR) und Sprachnachrichten der Voicemails.
Ansagetexte	Selbst erstellte Ansagetexte (z.B. für Voicemailboxen)

Hinweis: Sowohl CDR-Daten als auch die Voicemails können beträchtliche Datenmengen enthalten und dadurch die Backupdatei sehr groß werden lassen. Dies sollte bei der Wahl des Speicherorts der Backupdatei beachten werden.

3.Schritt

In diesem dritten Schritt kann nun der Speicherort für die Backupdatei ausgewählt werden. Dabei ist es in diesem Konfigurationsschritt nur möglich eine der möglichen Option auszuwählen. In der Konfiguration des Backupprozesses können später noch weitere Speicherorte parallel hinzugefügt werden.



Die zur Auswahl stehenden Speicherorte sind:

Speicherort	Beschreibung
Festplatte Server	Speichert die Backupdatei auf der lokalen Festplatte der STARFACE.
Windows Share	Speichert die Backupdatei auf einer Windows Freigabe
SFTP	Speichert die Backupdatei via Secure FTP auf einem Server
Dropbox	Speichert die Backupdatei auf einem Dropbox-Account
USB-Speicher	Speichert die Backupdatei auf einem an der Appliance angeschlossenen USB-Speicher
An E-Mail-Adressen senden:	Versand der Backupdatei per E-Mail

Dabei müssen bei einzelnen Optionen, wie z.B. Windows Share oder Dropbox, über die Schaltfläche noch zusätzlich die Zugangsdaten zu dem jeweiligen System angegeben werden. Wenn als Speicherort "Windows Share" ausgewählt worden ist, müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielserver erwartet wird (z.B. mit Domain).
Passwort	Das Passwort das für den Zugriff auf den Zielserver verwendet wird.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielservers.
Freigabe	Der Name der Freigabe plus möglicherweise genutzte Unterverzeichnisse. Die Unterverzeichnisse werden mit / angehängt.

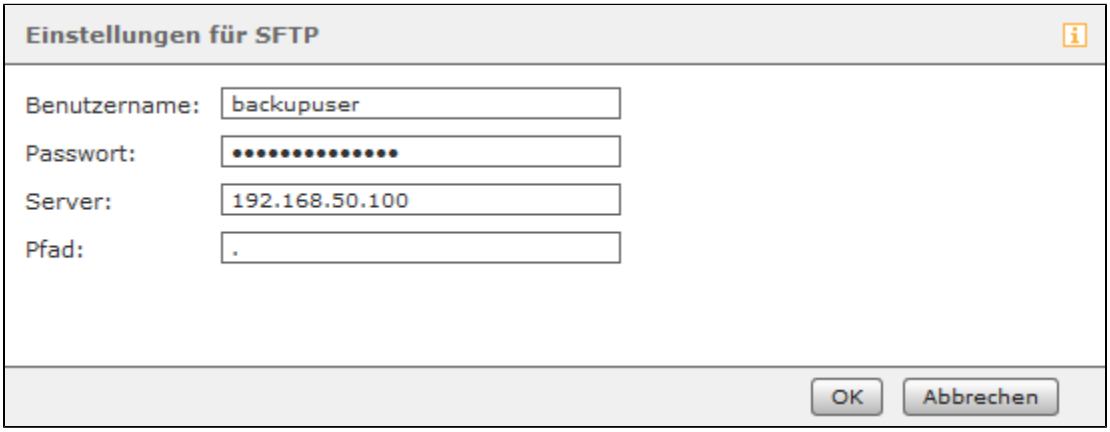
Sicherheit	Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert das verwendete Authentifizierungsverfahren. Zur Auswahl stehen: • None - Verbindungsversuch ohne Benutzer (kein Name) • krb5 - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung (Version 5) • krb5i - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung und erzwingt die Paketsignierung • ntlm - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing • ntlmi - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmv2 - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing • ntlmv2i - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmssp - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird • ntlmsspi - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird und erzwingt die Paketsignierung Bei jedem Authentifizierungsverfahren wird versucht eine Verbindung mit SMBv1 herzustellen. Es wird empfohlen wenn möglich "ntlmsspi" zu nutzen.

Hinweis: Der Backupvorgang selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.

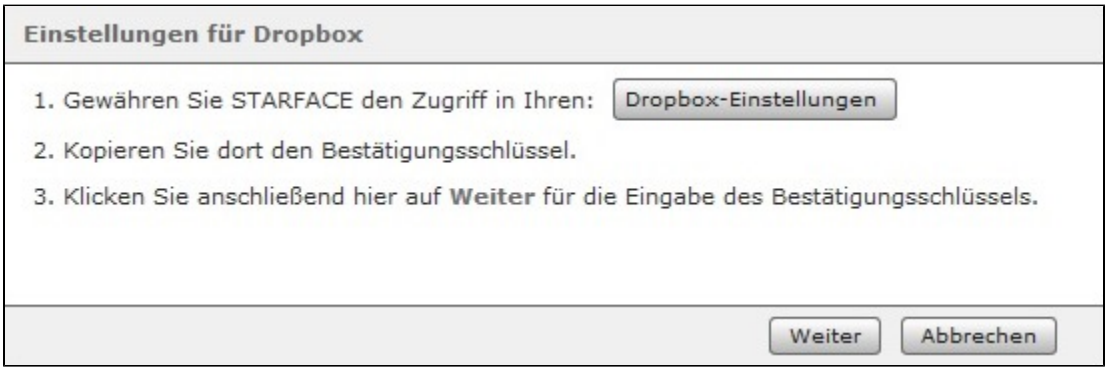
Wenn als Speicherort "SFTP" ausgewählt worden ist müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielsystem erwartet wird.
Passwort	Das Passwort für den Zugriff auf das Zielsystem.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielsystems (ohne Protokoll- oder Portangabe).
Pfad	Der absolute Pfad oder **.** (Punkt) für das aktuelle Verzeichnis.

Ein Beispiel für Zugangsdaten könnte folgendermaßen aussehen:



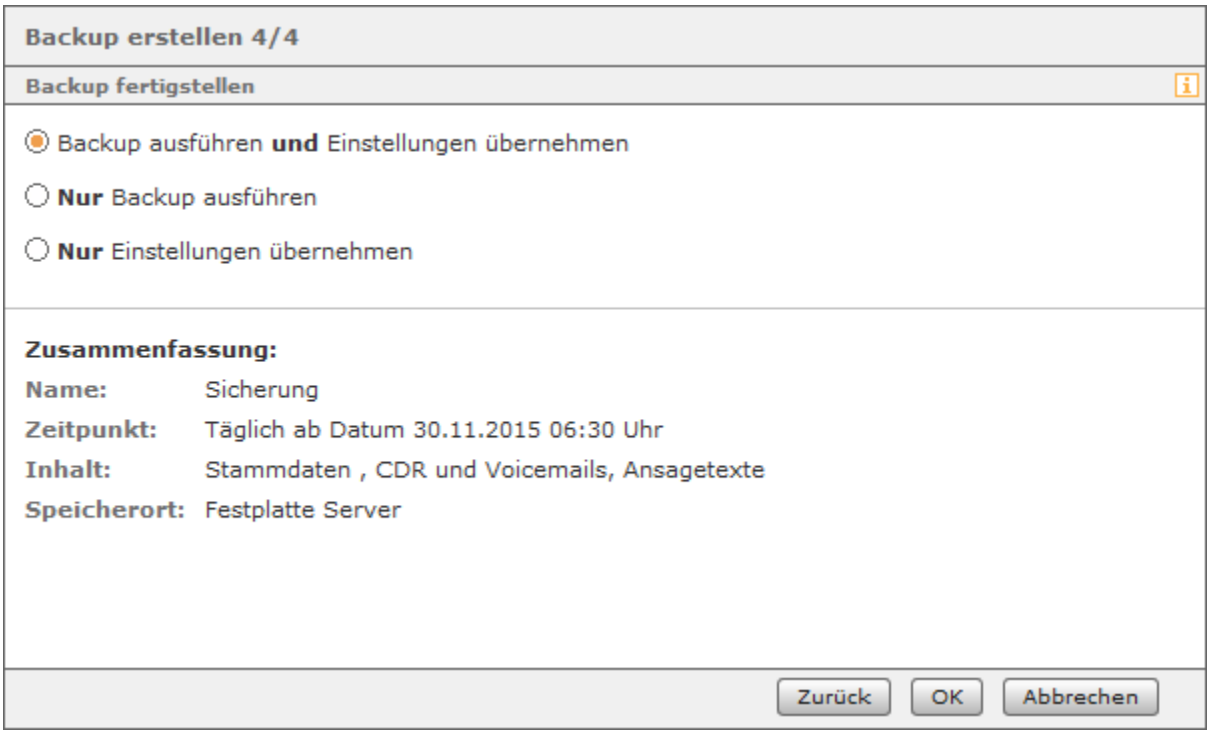
Wenn als Speicherort "Dropbox" ausgewählt worden ist, muss dem Backupprozess STARFACE Zugriff auf die Dropbox gewährt werden. Der Backupprozess selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.



Die einfachste Konfigurationsmöglichkeit besteht hier über die Schaltfläche Dropbox-Einstellungen. Diese Schaltfläche erlaubt einen direkten Zugriff auf die Dropbox-Seite und nach einer erfolgreichen Anmeldung an selbiger auch die sofortige Erstellung des Bestätigungsschlüssels.

4. Schritt

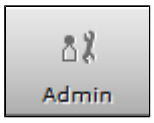
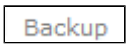
In diesem letzten Schritt der Konfiguration erhält man eine kurze Übersicht der getroffenen Einstellungen und muss festlegen, wie mit der Konfiguration verfahren wird.

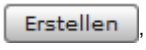
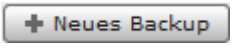


Es gibt dabei 3 Möglichkeiten, die über die Checkbox ausgewählt werden können:

Feldname	Beschreibung
Backup ausführen und Einstellungen übernehmen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt und die erstellte Konfiguration auch gespeichert.
Nur Backup ausführen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt, aber die erstellte Konfiguration nicht abgespeichert.
Nur Einstellungen übernehmen	Die erstellte Konfiguration wird abgespeichert, aber der Backupprozess wird nicht sofort ausgeführt.

Hinweis: Wird der Backupprozess sofort ausgeführt, kann nach dessen erfolgreicher Durchführung die Backupdatei auch direkt heruntergeladen werden

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Server"	Reiter "Backup"
			

Über die Schaltflächen  , oder  kann eine neue Backup-Konfiguration erstellt werden. Die erstellte Backupdatei ist vom Dateityp ".sar". Die Konfiguration erfolgt in 4 Schritten.

1. Schritt

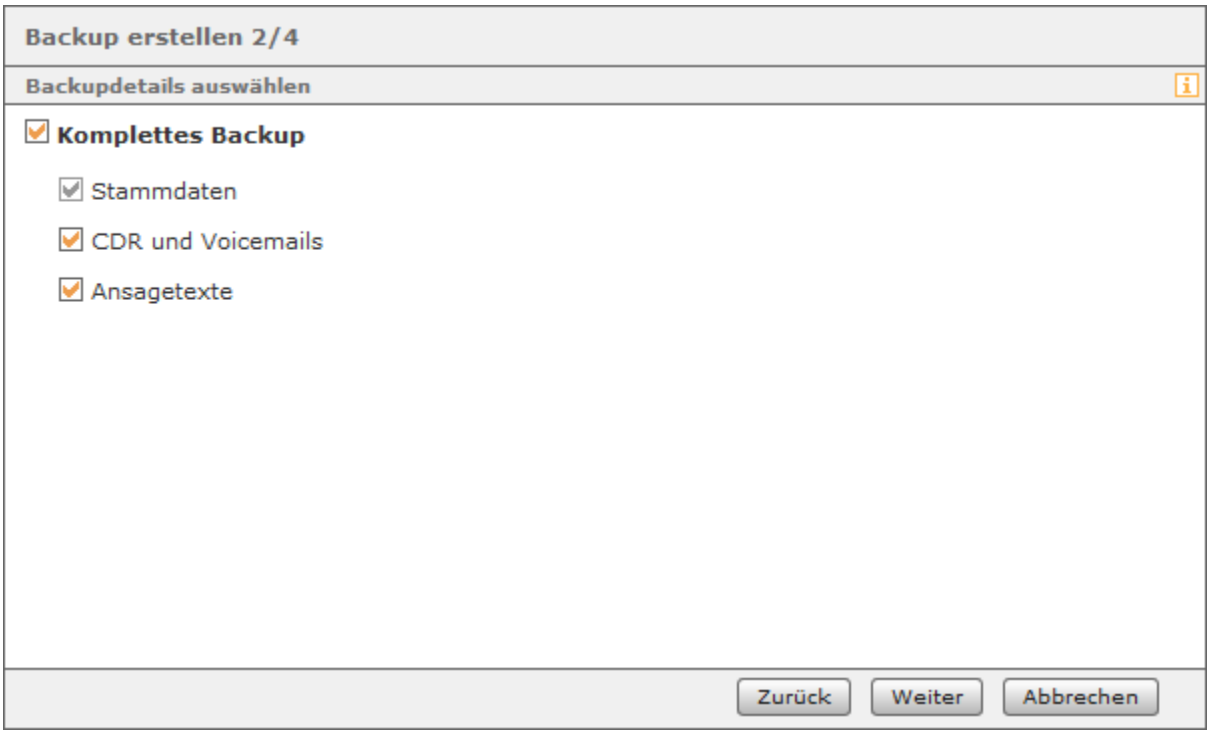
Die konfigurierbaren Punkte im ersten Schritt sind:

Feld	Beschreibung
Name	Hier sollte ein möglichst sprechender und eindeutiger Name für die Backupkonfiguration eingetragen werden.
Fehlerbericht an	An die hier zu hinterlegende E-Mailadresse werden im Fehlerfall die Meldungen der Backupkonfiguration geschickt.
Backup-Intervall	Über dieses Drop-Down-Menü wird gesteuert, wie oft eine Backup-Konfiguration zeitgesteuert ausgeführt werden soll. Die Auswahl "Manuell" bedeutet, dass kein automatischer Start des Backupprozesses stattfindet, sondern dieser immer manuell gestartet werden muss.
Start & Zeit	Hier wird angegeben, zu welchem Zeitpunkt der erste automatische Start des Backupprozesses erfolgt. Ab dem an dieser Stelle konfigurierten Zeitpunkt rechnet die Zeitangabe bei "Backup-Intervall".

Ein interner Überwachungsprozess der STARFACE verhindert, dass eine STARFACE Archivierung und eine Backuperstellung parallel zueinander gestartet werden. Der zuerst gestartete Prozess läuft zu Ende und der zweite Prozess startet eine Stunde später. Es wird empfohlen, hier eine saubere zeitliche Trennung vorzunehmen.

2.Schritt

Im zweiten Schritt wird über die Checkboxen festgelegt, welche Daten der STARFACE ein Teil des Backups sind und damit gesichert werden:



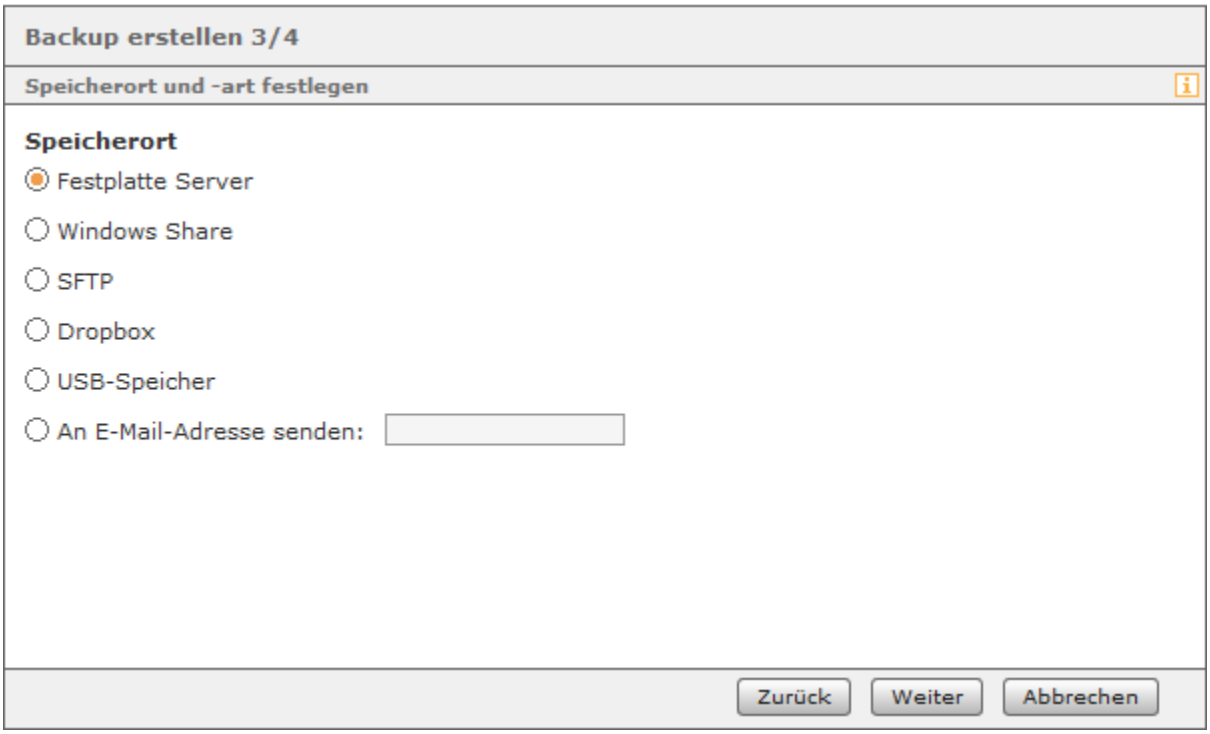
Die folgenden Checkboxen stehen zur Verfügung:

Checkbox	Beschreibung
Stammdaten	Wichtige Daten wie Benutzer, Gruppen, Telefone, Rufnummernzuordnungen, die Kontakte aus den Adressbüchern, die History des Chats usw.
CDR und Voicemails	Datensätze der Ruflisten (CDR) und Sprachnachrichten der Voicemails.
Ansagetexte	Selbst erstellte Ansagetexte (z.B. für Voicemailboxen)

Hinweis: Sowohl CDR-Daten als auch die Voicemails können beträchtliche Datenmengen enthalten und dadurch die Backupdatei sehr groß werden lassen. Dies sollte bei der Wahl des Speicherorts der Backupdatei beachten werden.

3.Schritt

In diesem dritten Schritt kann nun der Speicherort für die Backupdatei ausgewählt werden. Dabei ist es in diesem Konfigurationsschritt nur möglich eine der möglichen Option auszuwählen. In der Konfiguration des Backupprozesses können später noch weitere Speicherorte parallel hinzugefügt werden.



Die zur Auswahl stehenden Speicherorte sind:

Speicherort	Beschreibung
Festplatte Server	Speichert die Backupdatei auf der lokalen Festplatte der STARFACE.
Windows Share	Speichert die Backupdatei auf einer Windows Freigabe
SFTP	Speichert die Backupdatei via Secure FTP auf einem Server
Dropbox	Speichert die Backupdatei auf einem Dropbox-Account
USB-Speicher	Speichert die Backupdatei auf einem an der Appliance angeschlossenen USB-Speicher
An E-Mail-Adressen senden:	Versand der Backupdatei per E-Mail

Dabei müssen bei einzelnen Optionen, wie z.B. Windows Share oder Dropbox, über die Schaltfläche noch zusätzlich die Zugangsdaten zu dem jeweiligen System angegeben werden. Wenn als Speicherort "Windows Share" ausgewählt worden ist, müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielserver erwartet wird (z.B. mit Domain).
Passwort	Das Passwort das für den Zugriff auf den Zielserver verwendet wird.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielservers.
Freigabe	Der Name der Freigabe plus möglicherweise genutzte Unterverzeichnisse. Die Unterverzeichnisse werden mit / angehängt.

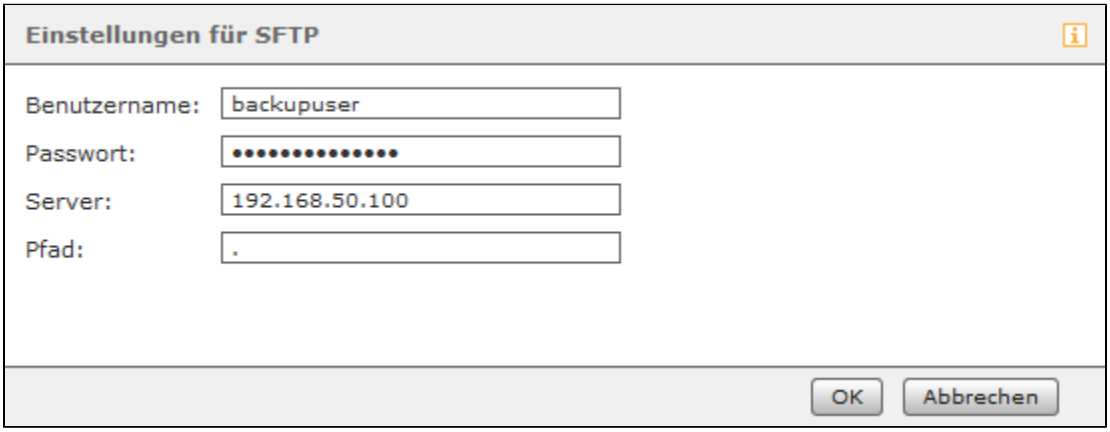
Sicherheit	Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert das verwendete Authentifizierungsverfahren. Zur Auswahl stehen: • None - Verbindungsversuch ohne Benutzer (kein Name) • krb5 - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung (Version 5) • krb5i - Verwendet die Kerberos-Authentifizierung und erzwingt die Paketsignierung • ntlm - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing • ntlmi - Verwendet das NTLM-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmv2 - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing • ntlmv2i - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing und erzwingt die Paketsignierung • ntlmssp - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird • ntlmsspi - Verwendet das NTLMv2-Passwort-Hashing, das in einer NTLMSSP-Rohnachricht gekapselt wird und erzwingt die Paketsignierung Bei jedem Authentifizierungsverfahren wird versucht eine Verbindung mit SMBv1 herzustellen. Es wird empfohlen wenn möglich "ntlmsspi" zu nutzen.

Hinweis: Der Backupvorgang selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.

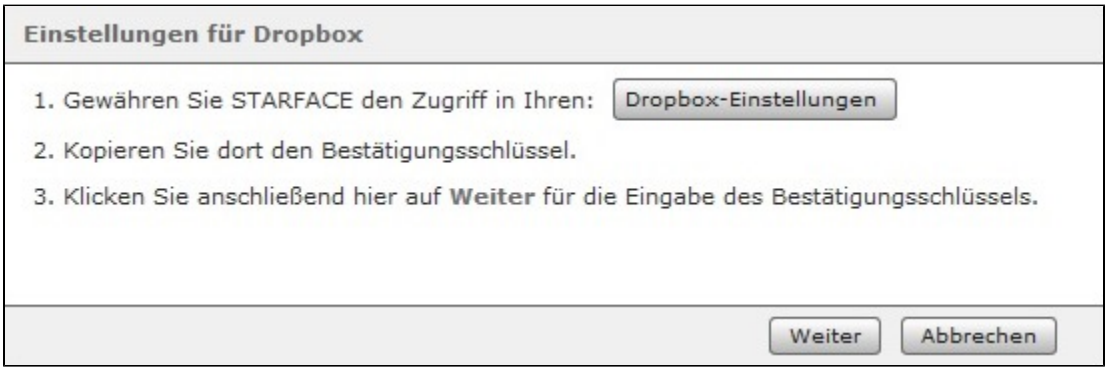
Wenn als Speicherort "SFTP" ausgewählt worden ist müssen die folgenden Zugangsdaten eingetragen werden:

Feldname	Beschreibung
Benutzername	Der Benutzername wie er vom Zielsystem erwartet wird.
Passwort	Das Passwort für den Zugriff auf das Zielsystem.
Server	Die IPv4-Adresse des Zielsystems (ohne Protokoll- oder Portangabe).
Pfad	Der absolute Pfad oder **.** (Punkt) für das aktuelle Verzeichnis.

Ein Beispiel für Zugangsdaten könnte folgendermaßen aussehen:



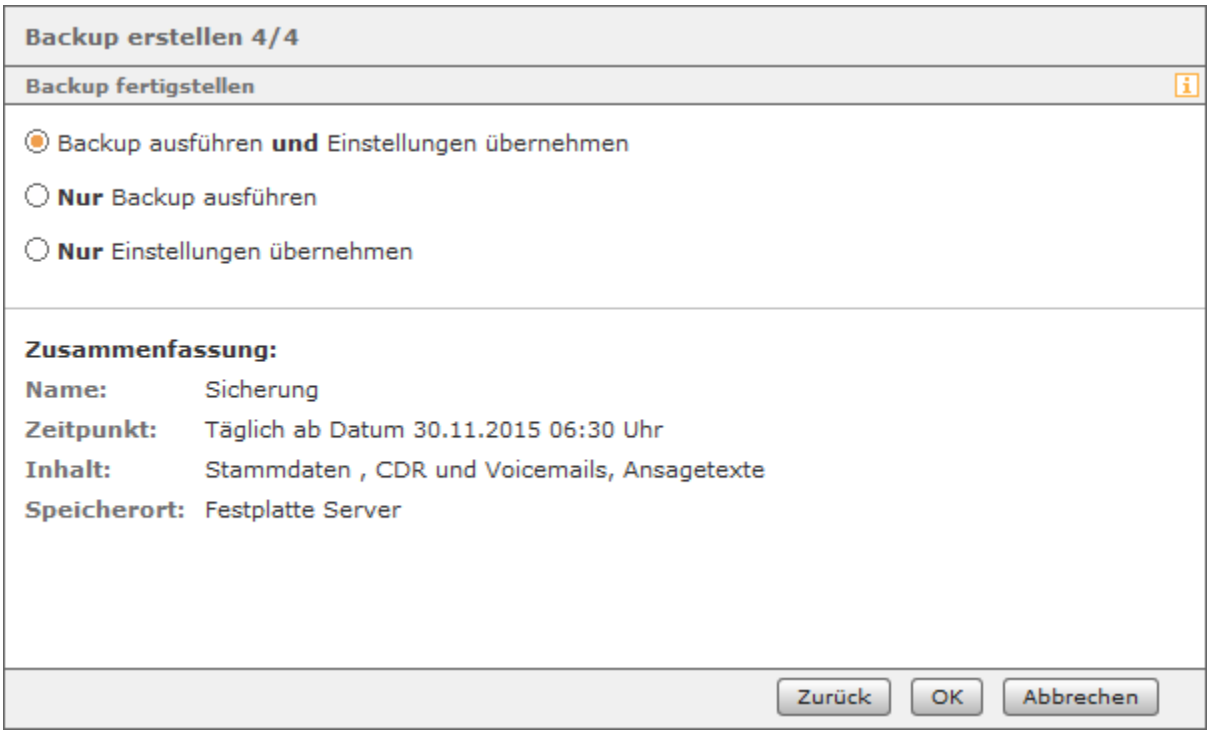
Wenn als Speicherort "Dropbox" ausgewählt worden ist, muss dem Backupprozess STARFACE Zugriff auf die Dropbox gewährt werden. Der Backupprozess selbst erstellt ein Verzeichnis „starface-backup" mit einem Unterverzeichnis, dessen Name dem Namen des Backupprozesses entspricht.



Die einfachste Konfigurationsmöglichkeit besteht hier über die Schaltfläche Dropbox-Einstellungen. Diese Schaltfläche erlaubt einen direkten Zugriff auf die Dropbox-Seite und nach einer erfolgreichen Anmeldung an selbiger auch die sofortige Erstellung des Bestätigungsschlüssels.

4. Schritt

In diesem letzten Schritt der Konfiguration erhält man eine kurze Übersicht der getroffenen Einstellungen und muss festlegen, wie mit der Konfiguration verfahren wird.



Es gibt dabei 3 Möglichkeiten, die über die Checkbox ausgewählt werden können:

Feldname	Beschreibung
Backup ausführen und Einstellungen übernehmen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt und die erstellte Konfiguration auch gespeichert.
Nur Backup ausführen	Der Backupprozess wird sofort ausgeführt, aber die erstellte Konfiguration nicht abgespeichert.
Nur Einstellungen übernehmen	Die erstellte Konfiguration wird abgespeichert, aber der Backupprozess wird nicht sofort ausgeführt.

Hinweis: Wird der Backupprozess sofort ausgeführt, kann nach dessen erfolgreicher Durchführung die Backupdatei auch direkt heruntergeladen werden

Die Dokumentation für die abgekündigten Versionen der STARFACE finden sich in unserem Archiv:

Link zum Archiv